

lassens wieder in ihre darunter stehende Kästen auff die Lumpen fallen.

Nota. Es muß aber auch ein Wasser Rinne/durch welche das Wasser auff die Lumpen und in derselben Kästen lauffet/angeordnet werden / und sollen die Kästen / mit ihrem gebührlichen Ablauff des Wassers verfertigt werden. Die Materi der zerstoßenen Lumpen / wird mit einer Gitter ferner aus dem Wasser Zuber G. ausgehoben / und wird das Papyr unter der Presse F. auff ein ander gesetzt.

Die LXXV. Figur.
Eine Oehl-Mühl.

Diese Mühl / welche sehr nützlich / kan auch / wie die vorige / an einem Wasserfluß / angeordnet werden / nemlich es wird an den Wellbaum A. des Wasser-Rads B. ein Kam-Rad S. angemacht / welches mit seinem Kam / in die Spindeln des Rads T. eingreiffet / und solches mit sampt dem Wellbaum N. herum treibet. An den Wellbaum werden vorne Heb-Arme O. befestiget / welche die Stämpffel P. auffheben / und wieder fallen lassen / die Stämpffel können unten mit eisernen Schuen beschlagen werden / wie dann auch die ausgehauene Löcher / unten am Boden mit starcken eisernen Blechen sollen gefüttert werden.

Wann man aus der gestoffenen Materi Oehl machen will / so wird dieselbige erstlich / in einem Kessel über dem Feuer geröstet / und also warm zwischen zwey Haar-Tücher V. T. in die Form B. C. gelegt / hernach die Forme in die gevierte ausgehauene Löcher des Eich-Baums A. gethan / darauff ein ander gevierter Klotz D. gesetzt / und von hinten einen Keil durch gestossen / welcher vornen etwas schmähler / als hinten bey E. ist / darnach steckt man den Keil F. darzwischen / und richtet den Schlägel durch den Arm G. welcher Löcher hat / (wie der Balcken daran der Schlägel ist) auff den Keil / so ergreiffet das eine Horn an dem Well-

Dij

baum

Die LXXIV. Figur.

Eine Papyr-Mühl.

Diese Mühl wird ebenmäßig an ein fließend Wasser mit Vortheil angeordnet / und treibet das Wasser-Rad den Wellbaum A. mit seinen Heb-Armen B. welche die Klappen C. deren eine jede in eine Rahme D. auffheben und nieder fallen lassen / und wird das Wasser durch die Rinne G. in die Kästen getheilet / deren ferner bey F. wie auch der Klappen C. klärlich zusehen.

Nota. Bey den Papyr-Mühlen kommen vielerley Sachen zubedencken vor / solte man dieselbige ausführlich tractiren, würde es einen eigenen tractat erfordern / hat solches derowegen hiebey zu verbleiben nothwendig seyn müssen.